

„Arbeitskreis Trinkwasserinstallation und Hygiene“

Mitglieder:

Herr Prof. Dr. Martin Exner, Bonn, *Leitung des Arbeitskreises*

Herr Dr. rer. nat. Stefan Pleischl, Bonn

Herr Prof. Dr. rer. nat. Werner Mathys, Münster

Herr Prof. Dipl. Ing. Bernd Rickmann, Münster

Herr Privat-Doz. Dr. Georg Tuschewitzki, Gelsenkirchen

Herr Dipl.-Ing (FH) Berthold Engelhardt, Koblenz

Herr Jürgen Kuhfuß, Herford

Frau Dipl.-Soz. Heike Dreßler-vom Hagen, Bonn

Zur Stellung der Legionellenuntersuchungen in der Praxis

Wann muss eine Legionellenuntersuchung durchgeführt werden? Wann beginnt das Risiko, das weitere Maßnahmen notwendig macht?

Dazu der Arbeitskreis Trinkwasserinstallation und Hygiene: „Pauschal an Hand einzelner Faktoren – wie z.B. schwache Wasserdurchströmung, kaum sinkende Temperaturen in der Kaltwasserleitung (spürbar über 20° C) bzw. milde, keine 55° C übersteigende Temperaturen in der Heißwasserleitung - lässt sich kaum sagen, wann der akute Fall einer Legionellen- oder Pseudomonadenkontamination gegeben ist. Nur eine Validierung des technischen Zustandes sowie eine Verifizierung der Betriebsweise unter Anrechnung des technischen Zustandes einer gesamten Hausinstallation kann hinreichende Aufschlüsse über den Risikostatus geben. Selbst wenn mehrere Faktoren zusammentreffen, können sie immer nur Aufschluss über den Zustand eines Systems geben. Allerdings sollte man die Risiken für die Hausinstallation kennen und erkennen. Ein Grenzwertkonzept, wie aus der Chemie bekannt, kann kaum übernommen werden, allerdings können ein Temperaturkonzept bei dem die Warmwassertemperatur über 55° C, die Kaltwassertemperatur unter 20° C liegt hilfreiche Hinweise über den Status der Hausinstallation geben.

Grundsätzlich gilt: selbst wenn grundsätzliche Faktoren der Hausinstallation wie das Temperaturkonzept, die Tatsache einer guten Durchströmung, einer ausreichenden Isolierung, etc. als ordnungsgemäß angesehen werden können, ist dies kein anhaltender Garant für einwandfreie, legionellenfreie Wasserqualität. So können Umbaumaßnahmen, Reparaturen oder sonstige Eingriffe in die Hausinstallation bereits für einen veränderten Status sorgen.“